



Neue Techniken zur Informationsübermittlung befördern den Informationsaustausch. Das ist eine für das 20. und 21. Jahrhundert ganz selbstverständliche Feststellung. Genauso selbstverständlich gilt sie aber auch für das 16. Jahrhundert und die Frühe Neuzeit insgesamt. Ein allseits bekanntes Beispiel dafür ist die Verbesserung der Techniken des Buchdrucks durch die Verwendung beweglicher Lettern. Dies führte dazu, dass neue Medien entstanden und sich dauerhaft etablierten, wie z.B. die Flugschrift und die »Neue Zeitung«. Andere bereits bekannte Genera wie Lieder und Predigten erhielten durch die veränderte Kommunikationssituation eine neue Bedeutung in den Auseinandersetzungen der Zeit. Daraus ergaben sich vielfältige Chancen und Herausforderungen, denn die Nutzung dieser neuen Medien wie die Transformation bestehender Medienformate und deren flächendeckende Verwendung setzte politische, soziale, juristische und religiöse Veränderungsprozesse in Gang bzw. beförderte sie. Die Tagung möchte diese neuen Kommunikationsformen und -methoden ebenso wie die Veränderungsprozesse für das 16. Jahrhundert analysieren.

Um der Vielschichtigkeit des Themas Rechnung zu tragen, verfolgt die Tagung einen interdisziplinären Ansatz, der die Geschichtswissenschaft, die Theologie (Kirchengeschichte), die Medienwissenschaft und Buchwissenschaft ins Gespräch bringen will.

Konzipiert wurde die Tagung von dem Projekt »Controversia et Confessio«. Dieses gehört zum Akademienprogramm, dem größten geisteswissenschaftlichen Forschungsprogramm Deutschlands, das von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften koordiniert wird.

Abbildung auf der Vorderseite: Hans Sachs, Beschreibung aller Stände auf Erden (...), Frankfurt a.M. [Georg Rab d.Ä., Sigmund Feyerabend] 1568, F 3r: Der Buchdrucker

**Ort:**

Akademie der Wissenschaften und der Literatur  
Geschwister-Scholl-Str. 2, 55131 Mainz

**Kontakt:**

Dr. Jan Martin Lies  
Telefon: (06131) 39-26422  
E-Mail: [lies@uni-mainz.de](mailto:lies@uni-mainz.de)  
Arbeitsstelle *Controversia et Confessio*  
Colonel-Kleinmann-Weg 2  
Postfach Nr. 15  
55099 Mainz

Anmeldungen bis 23. Februar 2018 an:  
[veranstaltungen@adwmainz.de](mailto:veranstaltungen@adwmainz.de)



## Wahrheit – Geschwindigkeit – Pluralität

Chancen und Herausforderungen  
durch den Buchdruck  
im Zeitalter der Reformation

Einladung zu einer Tagung  
der Akademie der Wissenschaften und  
der Literatur | Mainz  
und des Leibniz-Instituts für Europäische  
Geschichte, Mainz

I. bis 3. März 2018



Akademie der Wissenschaften  
und der Literatur | Mainz

Eine Veranstaltung im Rahmen des Themenjahres 2018 »Mensch und Kommunikation« und von »550 Jahre Gutenberg«





## DONNERSTAG, 1. MÄRZ

9.00 h Begrüßung

Stefan Hradil, Mainz; Irene Dingel, Mainz

Einführung in das Tagungsthema

Jan Martin Lies, Mainz

### Sektion I: Medien revolutionieren die Kommunikation

(Moderation: Marion Bechtold-Mayer)

9.15 h Gutenbergs Erfindung als Grundlage für die Beschleunigung von gesellschaftlichen Veränderungen.

(Referent: Stephan Füssel, Mainz)

10.00 h Augsburger Interim und Bildmedien. Zwei Beispiele aus Lübeck und Celle im religionspolitischen und medienhistorischen Kontext.

(Referent: Johann Anselm Steiger, Hamburg)

10.45 h Kaffee

(Moderation: Thomas Hahn-Bruckart)

11.00 h Das gedruckte Lied als politisches und theologisches Propagandainstrument?

(Referentin: Andrea Hofmann, Berlin)

11.45 h Die »Neue Zeitung« – Leistungen und Normen eines vorperiodischen Informationsmediums.

(Referent: Jürgen Wilke, Mainz)

12.30 h Mittagessen

(Moderation: Matthias Schnettger)

14.00 h Gedruckte Predigten zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit.

(Referent: Henning P. Jürgens, Mainz)

14.45 h Die Druckerpresse und die Macht der Bilder: Holzschnitte und Kupferstiche in lutherischen Katechismen.

(Referentin: Bridget Heal, St. Andrews UK)

15.30 h Kaffee

(Moderation: Christopher Voigt-Goy)

16.00 h »Lügenprediger« – Die Behauptung und Verteidigung einer objektiven »Wahrheit«.

(Referent: Jan Martin Lies, Mainz)

16.45 h Volkssprachliche Übersetzungen der Bibel im 15. und 16. Jahrhundert. Die Entstehung von Interpretationsvarianten der Heiligen Schrift und die Frage des Auslegungsmonopols der Kirche.

(Referent: Klaus Unterburger, Regensburg)

18.30 h Abendessen



## FREITAG, 2. MÄRZ

### Sektion II: Der Umgang mit Meinungsvielfalt

(Moderation: Bettina Braun)

9.00 h Die Edition von Texten Luthers als Argumentationshilfe in den innerlutherischen Kontroversen der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts.

(Referent: Eike Wolgast, Heidelberg)

9.45 h Antichrist und jüngster Tag. Welt- und Gegenwartsdeutung im 16. Jahrhundert.

(Referent: Martin Hille, Passau)

10.30 h Kaffee

(Moderation: Corinna Ehlers)

11.00 h Agitator, Pessimist, Seelsorger. Luther im Gegenüber zur Masse.

(Referent: Christian Witt, Mainz)

12.00 h Mittagessen

14.00 h Lauter und rein, offen und transparent. Die Forderung nach theologischer Klarheit und politischer Mitsprache.

(Referent: Hans-Otto Schneider, Mainz)

### Sektion III: Die Entstehung einer neuen Streitkultur

(Moderation: Mihai-D. Grigore)

14.45 h Von der mittelalterlichen Disputation zum reformatorischen Religionsgespräch. Neu organisiertes Streiten?

(Referentin: Irene Dingel, Mainz)

15.30 h Kaffee

16.00 h Reichstagsausschüsse und Religionsgespräche: Politische Regelungsversuche theologischer Streitigkeiten.

(Referent: Armin Kohnle, Leipzig)

(Moderation: Henning P. Jürgens)

16.45 h Pfaffenhass und gottlose Tyrannen. Das Ende der Vorbilder und Autoritäten?

(Referentin: Astrid von Schlachta, Weierhof)



## SAMSTAG, 3. MÄRZ

(Moderation: Jan Martin Lies)

9.00 h Aufstieg der Volkssprachen. Der Buchdruck und die Macht der Sprache?

(Referentin: Claudine Moulin, Trier)

9.45 h Verbotene Bücher: Zensur im Protestantismus.

(Referent: Hans-Peter Hasse, Dresden)

10.30 h Kaffee

(Moderation: Wolfgang Breul)

11.00 h Gottesdienststörungen und Gehorsamsgebot. Theologisch und sozial ermöglichte bzw. unterbundene Meinungsvielfalt.

(Referent: Stefan Michel, Leipzig)

11.45 h Einheitswunsch und Grenzen der Toleranz. Rezeption und Zensur des Mainzer Dompredigers und Vermittlungstheologen Johann Wild OFM (~ 1495–1554).

(Referent: Markus Müller, Mainz)

12.30 h Abschlussdiskussion (Moderation: Irene Dingel)

Mittagsimbiss und Abreise